

März 2015

EUUSES

Blättli

29. Jahrgang, Nr. 111

Zeitung des Quartiervereins Dättneu-Steig



Einladung zur GV

Aus dem Vorstand

Aktuelles

Wir stellen uns vor

Aus der Schule



Aus der Waldspielgruppe

Rückblick

Spiel und Spass

Veranstaltungskalender



Liebe Leserinnen, Liebe Leser

Für mich gehen mit der 111. Ausgabe 3 turbulente und interessante Jahre als Redaktorin vom „Blättli“ zu Ende. Ich habe in dieser Zeit viele liebe Freunde gefunden, nette Bekanntschaften gemacht und viel Spannendes dazugelernt!

Ich freue mich sehr, dass das Weiterbestehen unserer Quartierzeitung durch meine Nachfolgerin, Frau Sandra Bachmann, gesichert ist. Ich bin überzeugt, dass Sie mit neuen Ideen und Ihrem grossen Elan für frischen Wind in der Juniausgabe sorgen wird! Ausserdem möchte ich mich herzlich bei „meinem“ Redaktionsteam bedanken! Für die interessanten Gespräche, den Ideenaustausch, Ihre tolle Arbeit und Unterstützung. Es ist mir eine Freude, Euch alle kennengelernt zu haben!

Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder viele Interessante Themen. Nebst der Einladung zur jährlichen GV und den Jahresberichten der Präsidenten, berichten wir in einem neuen Special über die verschiedenen Kulturen und Sprachen, welche im Schulhaus Laubegg aufeinander treffen (Seite 12). Wissenswertes über den Ausbau des Glasfasernetzes ins Dätttau gibt es auf Seite 8 zu lesen, und im Rückblick schauen wir nochmals ins Jahr 2014 und wovon wir uns verabschieden, aber auch worauf wir uns freuen können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen viel Spass beim Lesen meiner letzten, und grosse Vorfreude auf Frau Bachmanns erste Ausgabe.

Herzliche Grüsse
Claudia Boll

Ihre Kontakte im Quartier

Vorstand des Quartiervereins:

Susanne Heider, Präsidentin, 052 203 50 69, praesident@daetttau.ch · Martin Büchi, Vizepräsident & Aktuar, 078 763 03 47, vize@daetttau.ch · Joel Surbeck, Präsident LK, 052 202 50 02, lk@daetttau.ch · Daniel Hunziker, Finanzen, 052 202 08 62, finanzen@daetttau.ch · Carlos Pereira, Quartieranliegen, 052 203 83 48, quartier@daetttau.ch · Imke Braun, Quartieranliegen Verkehr, 052 202 40 81, verkehr@daetttau.ch · **AK VAKANT · Quartieranliegen Schule VAKANT**

Liegenschaftskommission, LK: Joel Surbeck, Präsident, 052 202 50 02, lk@daetttau.ch · Maria Frey, Vermietungen, 052 558 80 64, freizeitanlage@daetttau.ch

Fit-for-Fun-Sportkurse: Sandra Streicher, 052 203 31 26, sportkurse@daetttau.ch

Elternrat Schuleinheit Laubegg und Kindergarten Steig: Renata Tschudi, Präsidentin, 052 202 91 27, elternrat@daetttau.ch

Redaktionsteam: Petra Wanzki, 052 534 89 49 · Michaela Schiewe, 052 202 81 75 · Karin Novak, 052 203 02 10 · Susanne Heider, 052 203 50 69 · Dina Müller, 052 243 39 60 · Conny Stehlik, 052 203 53 94 · Claudia Boll, 078 740 43 02

Korrektoren: Hans Bertschinger, 052 202 17 07 · Gottfried Hummel, 052 345 10 44

Impressum

Herausgeber

Quartierverein Dätttau-Steig

Die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt die Zeitung EUSES Blättli.

Redaktion und Layout

Claudia Boll
quartierzeitung@daetttau.ch

Inserate

Dina Müller
inserate@daetttau.ch

Inseratepreise

1/1 Seite	187 x 267 mm	Fr. 440.-
1/2 Seite	187 x 130 mm	Fr. 220.-
1/3 Seite	187 x 85 mm	Fr. 140.-
1/4 Seite	91 x 130 mm	Fr. 120.-
1/8 Seite	91 x 63 mm	Fr. 60.-
Kleininserat	59 x 63 mm	Fr. 35.-

Druck

Mattenbach AG, 8411 Winterthur

Redaktionsschluss für Ausgabe 111

25. März 2015

Auflage

1600 Exemplare



Einladung zur 56. Generalversammlung des Quartiervereins Dättnau-Steig

Liebe Quartiervereinsmitglieder
Der Vorstand des QVDS lädt alle Mitglieder
zur 55. Generalversammlung am Freitag, 21. März 2014, 20.00 Uhr,
in die Freizeitanlage Dättnau ein.

Traktanden

1. Appell und Wahl der Stimmezähler
2. Protokoll der 55. Generalversammlung
3. Mutationen (Mitgliederbestand)
4. Abnahme der Jahresberichte
 - 4.1 des Präsidenten QVDS
 - 4.2 des Präsidenten der Liegenschaftenkommission
 - 4.3 der Präsidentin der Aktivitätenkommission (da sistiert, kein Jahresbericht)
5. Abnahme der Jahresrechnung
 - 5.1 des QVDS
 - 5.2 der Sportkurse
 - 5.3 der Quartierzeitung
 - 5.4 der Vermietungen der FZA
6. Finanzen
 - 6.1 Festsetzung des Jahresbeitrages 2015
 - 6.2 Budget 2015
7. Wahlen
 - 7.1 des Vorstandes QVDS (Wahljahr)
 - 7.2 der Liegenschaftenkommission (kein Wahljahr)
 - 7.3 der der Aktivitätenkommission (kein Wahljahr, da sistiert)
 - 7.4 der Redaktion der Quartierzeitung (Wahljahr)
 - 7.5 Revisoren (Wahljahr)
8. Aktivitäten, Jahresprogramm
9. Anträge
10. Verschiedenes, Fragen

**Bitte die Anträge schriftlich bis Freitag, den 6. März 2015 an die
Präsidentin einreichen.**

Nach dem geschäftlichen Teil offeriert Ihnen der Quartierverein einen Imbiss. Sollten Sie als Quartierbewohner/in und Leser/in unserer Quartierzeitung noch nicht Mitglied im QVDS sein, so sind auch Sie recht herzlich zur GV eingeladen und können Ihre Mitgliedschaft noch vor dem geschäftlichen Teil einreichen.

Ich freue mich auf Ihr zahlreiches Erscheinen, einen speditiven Versammlungsverlauf und eine gemütliche Zeit im kulinarischen Teil.

Susanne Heider Präsidentin QVDS

EINWILLIGUNG

Jahresbericht der Präsidentin QVDS für das Vereinsjahr 2014

Es ist kaum zu glauben, aber das Jahr 2014 ist bereits wieder vorbei und wir sind ins Jahr 2015 gestartet. Es liegt in der Natur des Menschen, dass wir uns zum Jahreswechsel fragen was ist im alten Jahr alles passiert ist. Was konnte ich erreichen? Welche „guten“ Vorsätze habe ich eingehalten und welche nach einigen Tagen bereits vergessen? Welche Herausforderungen bringt mir das neue Jahr? Was möchte ich erreichen oder ändern? Sie sehen Fragen und Gedanken, die ich mir auch jedes Jahr stelle in Bezug auf unser Vereinsleben.

Das Vereinsleben wird geprägt von vielen Ideen, Herausforderungen, Arbeiten, lustigen Momenten und schweren Entscheidungen. Es ist nicht immer einfach, alle Interessen der Quartierbewohner/Innen unter einen Hut zu bekommen. Wir Vorstands- und Kommissionsmitglieder sind aber stets bemüht, für unser Dätt nau optimale Voraussetzungen zu schaffen, damit wir uns hier alle zusammen zu Hause fühlen.

Unterbesetzter Vorstand und sistierte Aktivitätenkommission

Wir sind dieses Jahr mit zwei Personen weniger ins Vereinsjahr gestartet. Zum einen ist durch die Sistierung der Aktivitätenkommission auch das Amt der Präsidentin der AK nicht besetzt, zum anderen ist es uns leider auch nicht gelungen, das Amt für das Ressort Schule neu zu besetzen. Gerade dieses Ressort ist für das Quartier in den nächsten Jahren sehr wichtig, platzt doch unser Schulhaus aus allen Nähten, und es werden immer mehr Kinder in der Schule erwartet. Eine Zusammenarbeit mit Schule, Kreisschulpflege und Elternrat wird immer wichtiger damit alle unsere Kinder hier in die Primarschule dürfen. Leider ist es uns auch nicht gelungen, der Aktivitätenkommission neues Leben einzuhauchen. Ich persönlich finde es sehr schade, dass durch das Fehlen der AK wenig bis gar keine Veranstaltungen stattfinden, die auch Neuzuzügern die Möglichkeit geben, das Quartier und die Menschen kennenzulernen. Ich wünsche mir sehr, dass wir dieses Jahr 2-3 Personen finden, die sich engagieren würden und für unser Quartier den einen oder anderen Anlass auf die Beine stellen.

Nach 3 Jahren als Layouterin von „Euses Blättli“ verlässt Claudia Boll das Redaktionsteam. Claudia hat in dieser Zeit zusammen mit dem Team eine abwechslungsreiche Zeitung für unser Quartier gestaltet. Ich danke Claudia herzlich für Ihren Einsatz. Es freut mich, dass sich Sandra Bachmann im Dezember als neue Layouterin bei uns gemeldet hat. Sandra ist hoch motiviert, hat viele Ideen, die sie zusammen mit dem Redaktionsteam umsetzen möchte, um so für Sie eine attraktive Zeitung zu gestalten. Herzlich willkommen, Sandra!

Abschliessend zum Geschehen im Vorstand bleibt mir nur das Fazit zu ziehen: Wir brauchen dringend neue Leute im Vorstand!

Büro für Quartierentwicklung, GZ Töss

In den letzten Jahren hat die Stadt Winterthur die Quartierarbeit und das Büro für Quartierentwicklung sehr gefördert. Diese Unterstützung der Stadt ist auch für das Dätt nau sehr wichtig. Sonja Bolla von der Quartierentwicklung steht uns immer mit Rat und Tat zur Seite. Sie unterstützt uns, wo auch immer wir im Quartierverein Bedarf haben. Sie ist unsere Ansprechperson, damit wir unsere Anliegen auch an der richtigen Stelle in der Stadtverwaltung deponieren können. Ohne ihre Unterstützung in den letzten Jahren wäre einiges schwerer oder nicht möglich gewesen. Wie Sie vielleicht aus der Presse entnommen haben, wird auch an der Quartierentwicklung gespart werden müssen. Ich verstehe ja, dass Budgetkürzungen vorgenommen werden, und wir alle den Gürtel enger schnallen müssen. Ich bedauere es aber sehr, dass eine so wichtige Anlaufstelle für uns so grosse Einsparungen vornehmen muss. Wird unsere Anlaufstelle in Töss geschlossen? Werden Arbeitsplätze abgebaut? Wie sieht die finanzielle Unterstützung der Stadt für den Betrieb unsere Freizeitanlage aus? Im Moment herrscht eine grosse Ungewissheit. Ich hoffe sehr, dass die Stadt Winterthur nicht im Zuge der Budgetkürzung, jahrelang aufgebaute Ressourcen für die Quartierarbeit streicht. Gerade in unserer Grosstadt Winterthur wird Quartierarbeit immer wichtiger, damit das soziale Zusammenleben funktioniert und Winterthur auch weiterhin attraktiv ist und bleibt für die Menschen die in unserer schönen Stadt leben und arbeiten wollen.

Schule

Wie bereits vorgängig angesprochen, wird sich die Schulraumnot im Schulhaus Laubegg weiter verschärfen. Für die nächsten Jahre wird nochmals mit einem grossen Zuwachs der Schülerzahlen gerechnet. Bereits heute finden in Zusammenarbeit mit dem Elternrat Gespräche mit Schulleitung und Kreisschulpflege statt. Ich hoffe sehr, dass wir schnellstmöglich Lösungen vorantreiben und realisieren können. In diesem Zusammenhang möchte ich meiner Vorstandskollegin Imke Braun danken, sie hat viele Arbeiten aus dem Ressort Schule zusätzlich zu ihrem Ressort Verkehr übernommen und setzt sich sehr für unsere Kinder ein. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie, liebe Leser/In sich für das Ressort Schule interessieren würden und uns bei der Vorstandsarbeit unterstützen könnten. Wir benötigen dringend Unterstützung!

Diverses

Der Vorstand traf sich im letzten Vereinsjahr zu vier Sitzungen. Wir sind ein motiviertes Team, unterstützen uns gegenseitig und nebst den wichtigen Aufgaben, die wir besprechen und anpacken, kommt auch das freundschaftliche Miteinander nicht zu kurz. Dadurch werden die Sitzungen nicht nur zu einem Pflichttermin, sondern jedes Mal zu einem gemütlichen Abend. An dieser Stelle möchte ich meinem wirklich super tollen Team danken für all das, was ihr für das Quartier leistet. Vielen, vielen Dank!

Wie bereits im Bericht erwähnt, wird uns Claudia Boll als Layouterin verlassen. Ebenfalls wird Dina Müller das Redaktionsteam verlassen. Dina hat in den letzten Jahren unsere Inserenten für das Blättli betreut. Diesen Posten konnten wir leider bis heute noch nicht neu besetzen. Dina hat sich freundlicherweise bereit erklärt, noch eine weitere Ausgabe mitzugestalten (siehe Inserat auf Seite 23).

Leider hatten wir im vergangenen Vereinsjahr einen leichten Rückgang der Mitgliederzahl. Wir konnten 9 Neueintritte verzeichnen, mussten aber auch von 24 Austritten (Wegzug, Todesfälle und Kündigungen) Kenntnis nehmen. Bei den Kündigungen wurde als Grund jeweils das Fehlen der Veranstaltungen sowie auch mangelnde Unterstützung durch den Vorstand bei Quartieranliegen angegeben. Hierzu möchte ich Stellung beziehen: Die verbliebenen Vorstands- und Kommissionsmitglieder setzen sich mit grossem Einsatz für alle Anliegen, die an uns herangetragen werden, ein. Leider mahlen die Mühlen der Stadt sehr langsam, und wir können unsere Anliegen wohl vorbringen, aber wegen der leeren Stadtkasse leider nicht alles realisieren. Sie können mir jedoch glauben, dass wir trotz Absagen und nicht realisierten Wünschen etc. immer noch motiviert sind!

Betreffend der fehlenden Veranstaltungen und Kurse ist es so, dass alle aktiven Quartiermitglieder ehrenamtlich tätig sind. Die Ressourcen sind leider aufgebraucht, und wir können nicht noch Veranstaltungen und Kurse organisieren. Genau aus diesem Grund brauchen wir Sie! Damit wir wieder ein aktives Vereinsleben betreiben können, benötigen wir engagierte Leute die eine Aktivitätenkommission stellen und unser Quartierleben wieder beleben!

Der aktuelle Mitgliederbestand liegt somit per Ende 2014 bei 331 Mitgliedern. Sollten Sie noch nicht Mitglied unseres Quartiervereins sein, können Sie das über unsere Homepage www.daett nau.ch sofort nachholen. Unterstützen Sie unseren Verein und unser Dätt nau mit Ihrem Beitritt!

Zum Abschluss geht mein grosser Dank an alle, die sich für das Quartier einsetzen. Speziell danken möchte ich dieses Jahr Silvia Stähli, Schulleiterin an unserer Schule. Silvia Stähli setzt sich für unsere Schule und unsere Kinder mit sehr grossem Engagement ein. Wir können froh über eine so engagierte Schulleiterin sein!

Jetzt wünsche ich Ihnen ein weiteres lustiges, spannendes, interessantes, glückliches und gesundes Jahr 2015. Ich würde mich freuen, wenn Sie sich durch diesen Bericht angesprochen fühlen und sich entschliessen würden, uns zu unterstützen! Sie können mich gerne telefonisch oder auch schriftlich kontaktieren und ich informiere Sie gerne über Weiteres. Vergessen Sie nicht, sich auf unserer Homepage www.daett nau.ch für den Newsletter anzumelden. So sind Sie immer aktuell informiert.

Susanne Heider-Schmucki Präsidentin QVDS

 Müller das-tor.ch	Achim Müller Steigstrasse 4, 8406 Winterthur Telefon +41 (0)52 203 88 56 info@das-tor.ch www.das-tor.ch
Privatore Industrietore Brandschutztüren Brandschutztore Torantriebe Metallbau	

Carrosserie Steig zertifizierter Fachbetrieb	Steigstrasse 4 8406 Winterthur
 Und jetzt ? ... Direkt zum Fachmann	Tel./Fax 052 203 04 04 Natel 076 566 02 03
Mitglied des Schweizerischen Carrosserieverbandes VSCI VSCI Autospritzwerk // VSCI Carrosserie	

Jahresbericht des Präsidenten der Liegenschaftenkommission

„Die neue Küche ist da“

Rückblick:

Der Küchenumbau ist fertig, und wir sind sehr zufrieden und freuen uns über das Ergebnis. Das Besteck ist in die Jahre gekommen, war nicht mehr einheitlich und vollständig, was uns dazu bewogen hat, es zu ersetzen. Im Herbst sind wir noch in den Genuss der ersehnten Umgebungssanierung gekommen. Auf dem Spielplatz mussten die Holzschitzel und die Umrandung ersetzt werden. Der Fallraumbereich um die Spielgeräte herum musste den neusten Vorschriften entsprechend, vergrössert und angepasst werden. Bei dieser Gelegenheit konnten gleich die Fundamente für das neue Sonnensegel betonierte werden. Eine Meteorwasserleitung unter dem Weidengang war verstopft. Da die Zementrohre zueinander verschoben waren, musste die gesamte Leitung ersetzt werden. Vor dem Eingang und um die Feuerstelle wurde die Kieskofferung erneuert, mit dem Ziel, kein stehendes Wasser mehr zu haben. Leider ist auch die Lampe vor der FZA immer wieder Vandalen zum Opfer gefallen.

Ausblick:

Um etwas mehr Schatten beim Spielplatz zu bekommen, haben wir ein Sonnensegel angeschafft, das im Frühjahr montiert wird. Bei der Anschaffung hat uns die Stadt finanziell unterstützt. Die Vorhänge im grossen Saal der Freizeitanlage sollen ersetzt werden.

Vermietungen:

Der Mittagstisch der Schule ist auch dieses Jahr unser bester Kunde. Die Kinder geniessen die guten Möglichkeiten, die

ihnen in- und ausserhalb unserer Räume geboten werden. Auch im Jahr 2014 erfreute sich unsere Anlage einer fast täglichen Nutzung. Die Anzahl Vermietungen, im Vergleich mit den letzten Jahren, waren erfreulich hoch. Was aber auch einen höheren Aufwand zur Folge hatte. Wie aus der untenstehenden Grafik ersichtlich wird, konnte die Anlage vor allem im ersten Quartal mehr vermietet werden als im Jahre 2013.

Liegenschaft:

Es fanden Renovierungs- und Unterhaltsarbeiten statt:

- Spielplatz
- Entwässerung rund um die Feuerstelle
- Neue Einschotterung der Zufahrt

Aussichten:

- Einen schattigen Platz unter dem neuen Sonnensegel, das im Frühling aufgespannt wird.
- Glückliche und zufriedene Mieter.

Auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Mittagstisch der Schule, allen regelmässigen Veranstaltungen aus dem Quartier wie Mittagstisch 60 plus, Mütterberatung, Quilt- und Chrabelgruppe, freue ich mich.

Wie einschneidend das Sparprogramm unserer Stadt für den Betrieb der Freizeitanlage ist, können wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht sagen.

Die Parkplatzsituation für die Benutzer der Freizeitanlage und der Quartierräume ist noch nicht geklärt. Bei Redaktionsschluss ist die Situa



GRAF & PARTNER.

DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



**„SIE PLANEN DEN VERKAUF
IHRER LIEGENSCHAFT?
WIR HELFEN IHNEN GERNE –
DISKRET UND UNKOMPLIZIERT.“**
RALPH LÖPFE UND ROBERT MEYER

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch

tion folgende: Während der Schulzeit sind die Parkplätze kostenpflichtig, wie alle anderen Parkplätze der Winterthurer Schulhäuser und Sportanlagen. An den Abenden und am Wochenende ist das Parkieren jedoch noch gratis.

Dank:

- Maria Frey und Anna Maraschio für die Vermietung und Reinigung.
- Sonja Bolla von der Quartierentwicklung der Stadt Winterthur
- Gabriele Toppan, Gebäudeunterhalt der Stadt Winterthur
- Urs Strehler, Hauswart Schule Laubegg
- Herr Achim Schäfer, Stadtgärtnerei, für die Umgebungsarbeiten der FZA

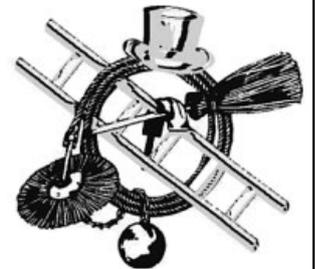
Danken möchte ich auch für das Verständnis und das Entgegenkommen der Benutzer/innen während der Umbauzeit des Spielplatzes und den damit entstandenen Umtrieben.

Auch den Bewohnern des Dättnaus für die Benützung und das Mieten der Freizeitanlage.

In diesem Sinne wünsche ich allen Dättnauerinnen und Dättnauern ein gutes neues Jahr 2015.

Joel Surbeck
Präsident Liegenschaftskommission

Pfeifer Kaminfeger GmbH
Inhaber W. Peter
Friedhofstrasse 23
8406 Winterthur
Telefon 052 202 98 08
Fax 052 317 40 77
Mobile 079 671 40 70
info@pfeiferkaminfeger.ch
www.pfeiferkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

*bächtold-liegenschaften
& schreib-office*

www.bächtold-liegenschaften.ch

Anzahl Vermietungen pro Monat

Vermietungen	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
an Dättnauer/Steiger	40	37	42	33	33	36	38
an Tössemer	11	6	5	5	3	3	3
an Winterthurer	14	15	21	16	12	17	31
Andere	18	8	13	15	8	14	8
Total	83	66	81	69	56	70	80

Dätt nau bereit für Multimedia-Dienste in Lichtgeschwindigkeit

Das Quartier Dätt nau hat für das Winterthurer Glasfasernetz eine Vorreiterrolle inne: Seit 2009 wurden mehrere neue Überbauungen als Pilotprojekt angeschlossen. Bald wird Dätt nau flächendeckend mit Glasfaser erschlossen sein - voraussichtlich im kommenden April wird der offizielle Gesamtausbau (sog. Roll-out) abgeschlossen. Am 9. Mai können sich die Dätt nauerinnen und Dätt nauer in der Freizeitanlage über die Möglichkeiten der neuen Technologie informieren.

Auf Glasfaser können Dienste für digitales Fernsehen und Radio, Internet sowie -telefonie bestellt werden. Die Glasfaser überträgt praktisch unbeschränkt grosse Datenmengen. Gleichzeitig Fernsehen, Gamen und Surfen im gleichen Haushalt sind also auf Glasfaser problemlos möglich. Ältere Technologien wie Kupfer- oder Koaxialkabel haben eine eingeschränkte Bandbreite und werden in absehbarer Zeit an ihre Grenzen stossen.

Mehr Leistung dank Glasfaser – für weniger Geld

Was bei Diensten auf Glasfasernetz auch zu Ihrem Vorteil ist: Sie bezahlen nur die Abonnementsgebühren. Damit sparen Sie die monatlichen Grundgebühren für z.B. den Telefonanschluss und je nachdem zusätzlich die monatlichen Kabelanschluss-Gebühren (je 25 Franken pro Monat).

Wie Sie die Datenautobahn nutzen können

Sie können heute schon prüfen, was für Verträge Sie für TV-, Radio-, Internet- und Telefonie-Dienste abgeschlossen haben und wie lange deren Kündigungsfristen sind. Ebenfalls können Sie sich heute schon informieren, von welchen Glasfaser-Diensten Sie ab Inbetriebnahme profitieren können. Die Angebote finden Sie auf stadtwerk.winterthur.ch/ftth. Sie haben auch die Gelegenheit, Ihre Fragen persönlich am Glasfaser-Tag vom 9. Mai zu stellen (siehe Box).

Bis voraussichtlich April sind die Dätt nauer Liegenschaften mit Glasfaser erschlossen. Sie werden schriftlich benachrichtigt, wenn die Anschlüsse bereit sind. Ab dann können Sie ein Abo für Dienste auf Glasfaser bestellen. Im Normalfall wird die Glasfaser erst nach Bestellung eines Abos vom Hausanschlusskasten bis in Ihre Wohnung gezogen und eine Glasfasersteckdose in Ihrer Wohnung montiert. Mit den entsprechenden Anschluss-Geräten wie Router, Settop-Box usw. kann es dann losgehen mit hochauflösendem Fernsehen, Gamen oder Surfen.

Mehr Informationen zur Glasfaser:

stadtwerk.winterthur.ch/ftth oder Telefon 0800 84 00 88

Am 9. Mai stehen Ihnen Fachleute von Stadtwerk Winterthur sowie Vertreter der Serviceprovider in der Freizeitanlage Red und Antwort.

Juliana Müller Furner
Stadtwerk Winterthur

9. Mai: Glasfaser-Tag in der Freizeitanlage

Alle Dätt nauerinnen und Dätt nauer mit Glasfaseranschluss werden eine Einladung zum Glasfaser-Tag in der Freizeitanlage erhalten. Am Samstag, 9. Mai, von 11–16 Uhr, können sie sich über Glasfaser und konkrete Angebote informieren. Der Einladung liegt ein Bon für eine kleine Verpflegung mit Getränk bei.



Gleichzeitig hochauflösend Fernsehen, Gamen und Surfen ist mit Glasfaser problemlos möglich (Bild: Stadtwerk Winterthur)

Gemeinschaftsanlage Steig – ein Neustart

Es ist längst bekannt, dass der Stadt Winterthur das Geld ausgeht. Stark betroffen von den Einsparungen ist das Departement Kulturelles und Dienste, dem auch die Freizeitanlagen angesiedelt sind. Aus diesem Grund konnte die Anlage in den letzten Jahren nicht mehr an Einzelpersonen vermietet werden und wurde nur noch mit minimalem Aufwand unterhalten.

Im 2014 traf die Stadt die Entscheidung, die Gemeinschaftsanlage Steig an eine private Trägerschaft zu übertragen oder abzureissen. Zu diesem Zeitpunkt war bereits bekannt, dass das RR-Hüsli nicht mehr lange genutzt werden kann. Bei schlechtem Wetter haben die Royal Rangers mit ihren 60 Kindern Bedarf nach mehreren Räumen, um ein paar tolle Stunden irgendwo im Trockenen verbringen zu können. Daher war uns sofort klar: wir wollen die Gemeinschaftsanlage nicht einem allfälligen Abriss preisgeben, sondern sie der Bevölkerung wieder zugänglich machen.

Deshalb gründeten wir den Verein „Treffpunkt Steig“. Von der Stadt und den Auwiesen-Immobilien bekamen wir den Zuspruch, die Anlage zu führen. Das bedeutet nebst viel Schönerm auch sehr viel Arbeit.

In über 200 Stunden entrümpelten wir die Anlage von allem Überflüssigen und füllten damit ganze 2 Mulden.

Der Keller wurde trocken gelegt, die elektrischen Installationen wurden repariert und abgesichert. Und die grosse, sehr schöne Umgebung will das ganze Jahr gepflegt werden...

Uns ist es ein Anliegen die Gemeinschaftsanlage wieder zu einem Treffpunkt für die Quartierbewohner zu machen. Aus diesem Grund sind seit Oktober jeden Mittwochnachmittag immer Leute von uns vor Ort, um dies in einem völlig ungezwungenen Rahmen möglich zu machen. Eine Handvoll Mütter mit ihren Kindern haben dies bereits entdeckt und freuen sich jede Woche auf den Mittwochnachmittag.

Natürlich sind auch die Royal Rangers für die neu verfügbaren Räumlichkeiten sehr dankbar. Für Action sorgte seither eine Chilbi für Jugendliche (Bericht im letzten Blättli) oder der Samichlaus, der sowohl von Dättnauern als auch von Steigern rege besucht wurde.

An dieser Stelle danken wir der Stadt Winterthur, vor allem Frau Sonja Bolla von der Quartierentwicklungsstelle, den Auwiesen-Immobilien und dem Quartierverein Dättnau Steig für das Vertrauen und die Unterstützung. Wir freuen uns sehr auf diese neue Aufgabe und sind gespannt, was daraus noch alles entstehen wird.

Die Anlage kann man auch wieder mieten. Interessenten melden sich bitte bei Maria Frey Tel. 078 904 79 25.

Ueli Stutz
Präsident Verein Treffpunkt Steig





Neues Jahr – neue Aufgabe

Die neue Redaktorin stellt sich vor...

Seit 2011 als „Neue“ in Dätt nau gab mir das „Blättli“ schnell einen Einblick, wie das Quartierleben hier funktioniert und mit wieviel Freude und Herzblut die engagierten „Schreiber“ mit Stolz ihre Beiträge präsentieren. Umso grösser war meine Wehmut, als ich gelesen habe, dass nach 111 (!) Ausgaben das Blättli ohne neue Redaktionsleitung eingestellt werden sollte.

Damit das nicht geschieht, bin ich selbst für das Neue Jahr aktiv geworden – da dieses Sprachrohr im Quartier mir einfach zu wichtig ist. Egal, ob Sportkurse, Veranstaltungen des Quartiervereins oder der Schule, das Blättli hat für jeden etwas drin – und wer sollte uns sonst von den spannenden Hobbies und Berufen im Quartier berichten?

Das erste Treffen mit dem Redaktionsteam bekräftigte meinen Eindruck – ein tolles Team, voller engagierter und motivierter Frauen! An dieser Stelle ein herzliches Danke-Schön an Claudia Boll, die seit 3 Jahren stets mit vollem Engagement das Blättli heraus gegeben hat.

Da ich beruflich mit einem Teilzeitpensum flexibel bin, bin ich gerne bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Meine Tochter ist im 1. Chindsgi und liebt das Quartier und ihre Gspänli aus Nachbarschaft und Schulalltag. Denn hier ist alles so nah... man trifft sich immer wieder, ganz gleich, ob auf der Strasse, im Bus oder bei Veranstaltungen. Dätt nauer kennen sich – und das nicht zuletzt auch wegen dem aktiven Quartierleben und ... dem „Blättli“!

Das Besondere in Dätt nau sind die Gegensätze, die eine spannende Dynamik haben. Umgeben von grünen Wiesen und Wäldern ist stets Bewegung im Quartier.

Spaziergänger, Jogger, Kinder, die auf dem Spielplatz oder einfach in den Gärten zu hören sind. Die kulturelle Vielfalt in Dätt nau wird einem besonders deutlich, wenn man mit dem Bus Richtung Stadt fährt: pensionierte Paare, Jugendliche, Mütter mit Kinderwagen, Geschäftsleute im Anzug... – Dätt nau lebt und ist gleichzeitig so beschaulich!

Und doch ist mir bewusst geworden, dass es für manche doch schwer sein muss, mit dem schnellen Leben und Wandel zurecht zu kommen. Nicht zuletzt hat jeder sein Lieblingsplätzchen und bestimmte Erinnerungen, die man damit verbindet und ungern durch Neubauten und viele neuen Gesichter ersetzen lässt. Der beste Weg, damit umzugehen und dem Fremden zu begegnen, ist es wohl, sich mit dem Fremden vertraut zu machen – und das „Neue“ kennen zu lernen.

Auch das ist Aufgabe des „Blättli“: Die Gegensätze näher zu bringen und mit interessanten und persönlichen Einblicken in die Interessen anderer, aus dem „neuen“ einen „bekannteren“ Dätt nauer zu machen. In diesem Sinne beginnen wir mit einer neuen Serie „Im Laubegg spricht man 19 Sprachen“, um auch fremde Kulturen und Lebensweisen näher zu bringen. Dieses Mal mit der weissrussischen Familie Golomysov, vorgestellt vom Elternrat.

Ich freue mich sehr auf noch viele, spannende Geschichten aus unserem Quartier!

Herzlichst, Ihre
Sandra Bachmann

www.daett nau.ch



Fit and Tone

Hallo zusammen,

mein Name ist Tatiana Starc Trachsler, die meisten nennen mich einfach „Tati“.

Seit Januar 2015 leite ich die Fitstunde „Fit and Tone“, jeweils am Mittwoch von 18.00 bis 19.00 Uhr.

In Vertretung von Vreni habe ich schon mehrmals die Stunde geleitet.

Was für eine Gymnastikstunde ist „Fit and Tone“?

Eine Lektion dauert 60 Minuten und beinhaltet alle Bewegungselemente. Die Übungen sind für Jedermann oder –frau geeignet.

In Begleitung von Musik trainieren wir Ausdauer und Kraft, Beweglichkeit und Koordination gehören ebenfalls zum Inhalt.

Dies wiederum verhilft uns eine gute, stabile Körperhaltung zu erlangen und zu erhalten.

All diese Elemente sollen unterstützend wirken und Deinem Körper im Alltag „Flügel“ verleihen.

Ich stelle mich vor:

Schon als junge Frau faszinierte mich die Bewegung, respektive brauchte ich selbst viel Bewegung. So übte ich schon früh verschiedene Ausdauersportarten aus, und bald machte ich zusätzlich noch Kraft- und Fitnessstraining.

1998 absolvierte ich die Ausbildung zur Gymnastiklehrerin und seit dem Jahr 2000 unterrichte ich verschiedenste Bewegungstunden.

Ich bin immer motiviert, neues zu lernen, und so habe ich verschiedene Weiterbildungen absolviert, wie Pilates, Joga, Schwangerschaftsturnen, Rückbildungsturnen, etc.

Brauchst Du auch Bewegung und bist neugierig, neue Wege zu gehen? So lass Dich überraschen von der Vielseitigkeit von „Fit and Tone“ und schau doch einfach mal in eine Stunde rein.

Es würde mich sehr freuen, Dich kennenzulernen und gemeinsam mit Dir deine körperliche Fitness auszubauen.

Tschüss bis Mittwoch
Tati

LISTE 6



Andreas Geering
für Winterthur
in den Kantonsrat

– Kinder und Jugendliche müssen durch gute Bildung gestärkt werden!
– Lehrpersonen brauchen gute Rahmenbedingungen!

Andreas Geering,
Kreisschulpfleger
Stadt-Töss

liberal-sozial CVP

www.andreasgeering.ch

Hairstylisten
ALENKA

Ohne Voranmeldung

Hairstylisten Alenka
Zürcherstrasse 92
8406 Winterthur
T 052 202 14 88
info@hairstylisten-alenka.ch
www.hairstylisten-alenka.ch

Öffnungszeiten
Di 8-12 / 13.30-18.30
Mi 8-12 / 13.30-18.30 **Neu!**
Do 8-12 / 13.30-18.30
Fr 8-12 / 13.30-18.30
Sa 7.30-15

Ausserhalb der Öffnungszeiten Termin nach Vereinbarung.

Das Laubegg spricht 19 Sprachen

Von Albanisch über Kurdisch bis Ungarisch: In der Primarschule Laubegg werden 19 Sprachen gesprochen.

44 Primarschulkinder sind albanischer Muttersprache, sie bilden hiermit nebst den deutschsprachigen Kindern die grösste Sprachgruppe im Laubegg. Sie werden gefolgt von 29 türkisch- und 11 italienischsprachigen. Die übrigen Muttersprachen der Kinder sind: Bosnisch, Englisch, Französisch, Kurdisch, Mazedonisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Slowenisch, Spanisch, Tamil, Tschechisch und Ungarisch.

Um diesem Reichtum an Kultur und Sprache in unserem Quartier etwas näher zu kommen, möchten wir in Zukunft Familien unterschiedlichster Herkunft vorstellen. Aber auch Familien, die verschiedene Familienformen leben. Den Anfang macht Familie Golomysov aus Weissrussland.

Nickolay war oft in ganz Europa unterwegs. Als er von einem Freund in die Schweiz eingeladen wurde, gefiel es ihm hier auf Anhieb. Und als er dann auch noch ein Stellenangebot als Programmierer in einer Schweizer Firma bekam, war es für die Familie klar: Sie wollten diese Chance nutzen. So landeten die Golomysovs 2012 im Dätttau.

Familienleben auf... Weissrussisch



Vater Nickolay (37 Jahre, Informatiker), Mutter Ekaterina (34, Hausfrau/Ökonomin), Margarita (8) und Maxim (5) Golomysov. Die Familie liebt es, gemeinsam Eis zu laufen, Ski oder Velo zu fahren. Nickolay und Ekaterina sind zudem passionierte Hobby-Fotografen.



Mit Ekaterina haben wir uns bei einem Kaffee unterhalten:

Ihr seid vor zweieinhalb Jahren in die Schweiz gekommen. Was ist anders hier als in Weissrussland?

Für uns war es eine grosse Überraschung, dass man hier fast jederzeit im Hallen- oder Freibad schwimmen kann. Auch die Eishalle ist fast immer für die Allgemeinheit geöffnet. In Weissrussland sind solche Einrichtungen meist für Sportler reserviert, die Öffentlichkeit darf sie nur in Randstunden nutzen. Überhaupt ist hier das Angebot an Kursen für Kinder riesig – sei es Sport, Musik oder Sprachen!

Wie seid Ihr mit dem schweizerischen Schulsystem zurechtgekommen?

In den weissrussischen Schulen sind alle Kinder ganztätig betreut. Die Mütter arbeiten meist. Das Schweizer System erlaubt es den Kindern, neben der Schule vieles auszuprobieren: verschiedene Sportarten, Instrumente oder Sprachen. In Weissrussland bleibt nur der Abend für solche Aktivitäten. Und man konzentriert sich nur auf eine Sportart oder ein Instrument, betreibt dies dann aber sehr intensiv.

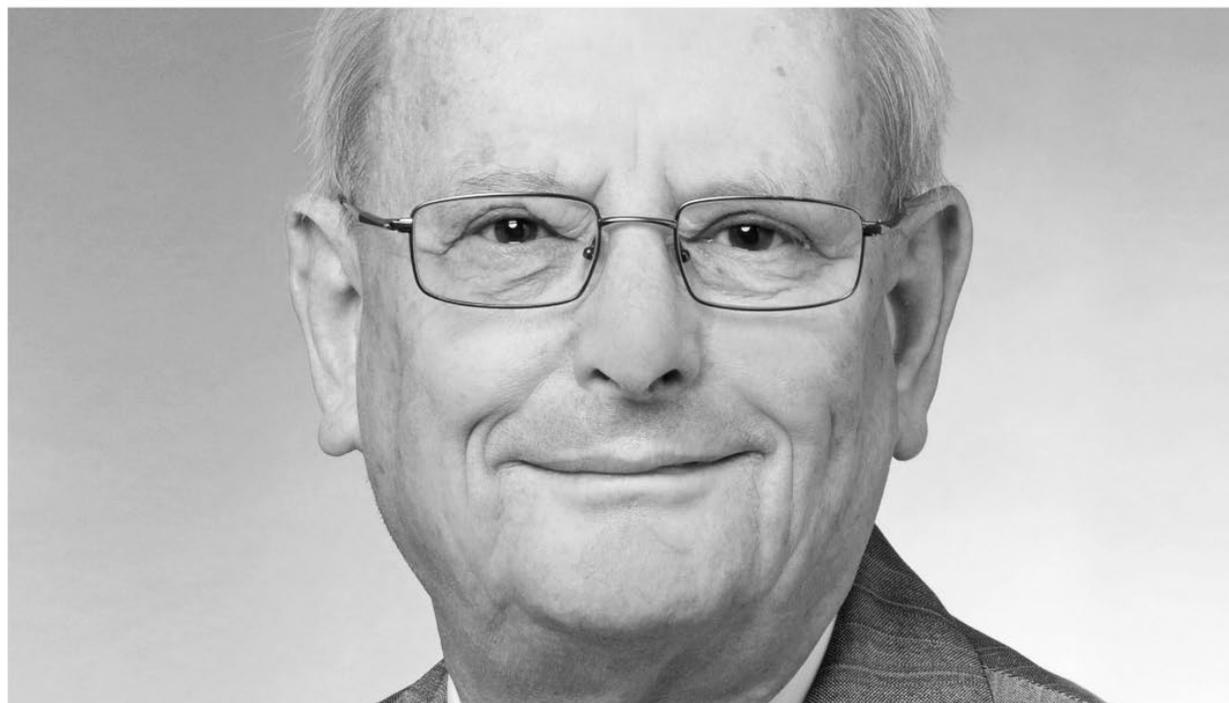
Du bist zurzeit Hausfrau. Vermisst Du Deinen Beruf?

Ich schätze es sehr, dass ich mich hier intensiv um meine Kinder kümmern und ihnen viele Aktivitäten ermöglichen kann. Meine Verwandtschaft in Weissrussland versteht allerdings nicht, weshalb ich nicht in meinem Beruf als Ökonomin arbeite. Momentan bin ich aber immer noch stark damit ausgelastet, die deutsche Sprache zu erlernen!

A propos Sprachen: Welche Sprachen unterrichtet man in weissrussischen Schulen?

In Weissrussland spricht man Weissrussisch und lernt Russisch, aber auch Englisch und zum Teil Deutsch. Die weissrussische Bevölkerung ist nicht so multikulturell wie hier. Einwanderer stammen vor allem aus der ehemaligen Sowjetunion oder aus China oder Vietnam. Mich dünkt, dass an schweizerischen Schulen wegen der unterschiedlichen Herkunft der Kinder ein gutes Klima herrscht, um verschiedenste Sprachen mit Freude zu lernen. Es ist mein Traum, möglichst viele Sprachen zu beherrschen!

(Interview: Renata Tschudi / Bilder: Fam. Golomysov)



**«Ich wähle Jacqueline Fehr,
weil Winterthur und
der Kanton Zürich eine
Regierungsrätin mit Tatkraft,
Fachkompetenz und
politischer Erfahrung braucht.»**

Haymo Empl
Alt-Gemeinderat Winterthur

Komitee
«Jacqueline Fehr am
12. April 2015 in
den Regierungsrat»

www.jacqueline-fehr.ch



Unsere Kandidaten und Kandidatinnen in den Kantonsrat

Liste 7

		 Nik Gugger <small>bisher</small>		 Christian Ingold	 Barbara Günthard Fitze
		 Lilian Banholzer Hänzi	 Beat Keller	 Barbara Huizinga-Kauer	 Paul Kleiner
 Blerim Bunjaku	 Hans-Peter Rohner	 Urs Wäspi	 Thomas Deutsch	 ... und Nik Gugger in den Regierungsrat	
<p>www.evp-winterthur.ch</p>					

TRAUMWAGEN JETZT BEI UNS!






Garage H. Bühlmann AG
 Steigstrasse 8 | 8406 Winterthur
 Tel. 052 260 07 60 | www.buehlmann.ch






BÜHLMANN

G A R A G E

CHRISTIAN DUNKEL



IMMOBILIEN-
DIENSTLEISTUNGEN

...erhellende Immobilien-Kompetenz:

Christian Dunkel

Beratung
Verwaltung
Vermittlung

8309 Nürensdorf
Rebweg 14

Telefon 052 345 25 45
Fax 052 345 25 57
Mobil 079 201 80 07

cd@dunkel-immobilien.ch
www.dunkel-immobilien.ch



Spielgruppe - Waldspielgruppe Dätt nau-Steig



Gemeinsam erleben, beobachten, entdecken, bauen,
klettern, erforschen, singen, Geschichten hören...



Waldspielgruppe - Dätt nau



Alter ab 3 Jahren

Angebot Frühlingsgruppe: (10 Mal)
Dienstags 5.5.15 - 7.7.15

Jahresgruppe

Donnerstags 20.8.15 - 7.7.16

Zeit 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr

Betreuung ausgebildete Waldspielgruppenleiterinnen

Anmeldung Jasmin Gräub 052 243 15 06

und Infos www.dattnau.ch -> Spielgruppe



Wir freuen uns auf viele Anmeldungen

Schulsilvester Primarschule Laubegg Winterthur-Töss



Am Schulsilvester wird der letzte Schultag des Kalenderjahres gefeiert. Ursprünglich schwärmten am frühen Morgen des Schulsilvesters die Kinder durch die Gassen der Stadt und der Dörfer. Wer als letzter aufstand oder die Schule erreichte, wurde als Silvester verspottet und mit einem weissen Nachthemd und einer Schlafmütze bekleidet in einem Leiterwagen lärmend durch Strassen und Schule gezogen. Mit der Zeit zogen die Kinder bereits vor dem auf 7 Uhr vorverlegten Schulbeginn lärmend durch die Strassen, um das alte Jahr zu vertreiben. Gruppen, welche besonders laut waren oder mit einem Ständchen aufwarteten, wurden manchmal von Nachbarn oder Bäckern mit Süssigkeiten belohnt.

Neben Gesang und Radau gehörten auch harmlose Streiche zum Schulsilvester, welche im Schutze der Dunkelheit ausgeführt wurden. So zählten folgende Aktionen während der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zum Repertoire des jugendlichen Übermuts: an fremden Türen klingeln oder Türglocken mit Zahnstochern blockieren, Autos mit Toilettenpapier einwickeln oder Gartentörchen aushängen.

Diese Streiche arteten jedoch im Laufe der Zeit immer mehr aus, insbesondere der Schabernack von „Nachteulen“, die gar nicht mehr im Schulalter waren. Dies bewog mancherorts die Behörden dazu, den Schulsilvester zum Leidwesen der Schülerinnen und Schüler zu verbieten, um die zum Teil immensen Sachschäden zu verhindern, welche die immer derberen Scherze nach sich zogen.

Damit der Schulsilvester in Winterthur keine solche Blüten mehr treibt, von den Kindern und Jugendlichen aber trotzdem gefeiert werden kann, wird er seit einigen Jahren in den Schulen begangen. In Töss feiert die Sekundarschule am Vorabend des letzten Schultages, Kindergarten und Primarschule feiern in den frühen Morgenstunden.

Was sich nach den Herbstferien im Schulhaus Laubegg traditions-gemäss in geheimnisvollen Vorbereitungen anbahnt, manifestiert sich dann jeweils am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien sichtbar als Schulsilvester-Erlebnis-Parcours in den Räumlichkeiten unserer Primarschule.

Dieses Jahr hatten die Schülerinnen und Schüler klassenweise folgende Angebote vorbereitet: ein Schülerrestaurant, ein Schulkino mit Popcorn, eine Geisterbahn, eine Schülerdisco, ein Mal- und Bastelzimmer, ein „Singstar“-Musikzimmer, ein Frisier- und Schminkzimmer inklusive Nagelstudio und diverse Geschicklichkeitsposten, an denen man sich sportlich betätigen konnte.

Am Freitag, 19. Dezember 2014, morgens um 6:25 Uhr öffnete sich dann endlich die Schulhaustür. Die Klassenlehrpersonen stellten sicher, dass alle ihre Schülerinnen und Schüler auch wirklich da waren und niemand zu Hause verschlafen hatte – und schon ging es los. Bis um 9:00 Uhr konnten nun alle Kinder den eigenen Interessen und Vorlieben folgend, so viel Spass wie möglich bei den einzelnen Themenposten haben. Grossandrang herrschte bei der Geisterbahn. Da bildete sich wie immer eine lange Warteschlange, auch wenn dem einen oder anderen etwas mulmig zumute war. Beruhigt konnten die Wartenden aber feststellen, dass die einen zwar etwas bleich aber doch alle heil wieder aus der Geisterbahn herauskamen.



Wer zu spät aufstand, um sich zu Hause zu stylen, konnte dies im Frisier- und Schminkzimmer nachholen. Gekonnt wurden da Haare zu Kämmen aufgestellt und mit Lack fixiert, Gesichter geschminkt, Tattoos angebracht oder Nägel lackiert. Schliesslich soll ja das Styling zur sorgfältig gewählten Kleidung passen!

Sport- und Musikbegeisterte trafen sich in der Turnhalle an den Kletter- und Geschicklichkeitsposten, in der Disco zum Tanz oder sie versuchten sich im Singsaal als Singstar. Dass bei all diesen Aktivitäten Hunger und Durst entstanden, versteht sich von selbst. Diese konnte man in der Bar bei coolen Drinks und im Restaurant bei Hot Dog und Mandarinen stillen.

Wer es ruhiger mochte, begab sich ins Mal- und Bastelzimmer oder setzte sich mit einer Tüte Popcorn ins Kino.

Alle genossen die vergnüglichen Stunden, und es war auch nicht schlimm, wenn man zwischendurch für 30 Minuten im eigenen Klassenzimmer Hütedienst tun musste.



Die Kindergartenabteilungen feierten unabhängig von der Primarschule. Die beiden Klassen vom Kindergarten Laubegg unternahmen den traditionellen Lärmumzug durch das Quartier. Ein besonderer Höhepunkt war, als sie angeführt von der Schulleiterin Frau Stäheli lärmend durch das Schulhaus zogen und die Schülerinnen und Schüler erschreckten. Anschliessend gab es einen feinen Znüni im Kindergarten.

Schüler erschreckten. Anschliessend gab es einen feinen Znüni im Kindergarten.

Um 9 Uhr war der Schulsilvester zu Ende. Fleissig halfen nun alle Kinder beim Aufräumen, bis jedes Stuhl- oder Tischbein wieder an seinem angestammten Platz stand. Dann hiess es: Schule aus im alten Jahr, auf Wiedersehen im neuen Jahr!



(Bericht und Bilder: Claudia Kappler, Silvia Stäheli, Alexandra Stylios)

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9 - 17 Uhr
Samstag 9 - 13 Uhr
Herren auch nach
Feierabend

Paola Serpa
Dättnerstr 93a
8406 Winterthur
Tel. 052 202 85 85

Coiffeur- Salon

Spezielle Dienstleistungen: Aufsteckfrisuren
Montag bis Donnerstag haben AHV Rentnerinnen
bei Waschen/Legen 10% Rabatt.

musikschule -prova

- für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- vielfältige Zusammenspielmöglichkeiten
- Rhythmik, ab 6 Jahren
- Kinderchor VocalKids, ab 5 Jahren

Tag der offenen Tür: Sa 12. April, 10 - 13 Uhr

Musikschule Prova - Archstr. 6 - Winterthur - www.prova.ch

FDP
Die Liberalen

aus Töss

Felix Helg

in den Kantonsrat

**Dr. iur., Leiter Rechtsdienst
Gemeinderat**

www.felix-helg.fdp-zh.ch

2 x auf Ihre Liste

**LISTE
3**

Samichlaus bei der Freizeitanlage Steig



Erstmals fand der Samichlaus-Anlass bei der Freizeitanlage Steig statt. Bei trockenem Wetter bestand ab 15 Uhr die Gelegenheit, an einem Nachmittagsprogramm teilzunehmen, wovon ungefähr 70 Kinder und Jugendliche Gebrauch machten. Diverse Eltern begleiteten ihre Kids.



Vor der Anlage konnte man gemütlich ums Feuer zu sitzen und dabei Marshmallows und Stockbrot über dem Feuer zu bräteln. Und wer es dabei übertrieb, dem wurde es bis am Abend schlecht davon... Einige Teenager blieben nämlich am liebsten grad den ganzen Nachmittag dort sitzen.

Im Gemeinschaftsraum durfte jeder Teilnehmer seinen eigenen Lebkuchen verzieren. Und im geheizten Keller konnte jedes Kind eines der drei Varianten von Laterlein basteln.

Nach 17 Uhr war es dann soweit: ein Bimmeln kündigte den Weihnachtsmann an! Zuerst erzählte der gemütliche Mann im roten Mantel und weissen Bart eine Geschichte. Die Kids drängten sich nah zum ihm hin und schienen keinerlei Angst zu zeigen.

Nachher hatten einige noch einen Beitrag für ihn vorbereitet. Und schliesslich gab es gegen einen Gutschein die ersehnten, selbst abgepackten Samichlaus-Säcke mit Leckereien und Nüsslein.

Das grosse Feuer in der Mitte und die Finnenkerzen wärmten und gaben Licht. Dazu liess es sich gemütlich noch etwas auszutauschen und eine warme Suppe mit Brot und dazu Orangen und Guetsli mit Punch geniessen.

Daniel Dörig, Hauptleiter, Royal Rangers Winterthur-Dätttau

**Gestaltungsplan
WERK 1**
8. März 2015
JA
zum Sulzerareal

Seit 25 Jahren entsteht auf dem Sulzerareal ein lebendiges Stadtquartier. Der Arealteil Werk 1 ist das letzte Puzzlestück. Sechs Jahre hat die Stadt mit allen Beteiligten einen Gestaltungsplan entwickelt. Er regelt, wie das Werk 1 umgebaut wird. Der Grosse Gemeinderat hat mit 56:2 Stimmen zugestimmt. Damit der Gestaltungsplan gilt, braucht es in der städtischen Abstimmung vom 8. März auch ein JA der Bevölkerung.

Ein Gestaltungsplan setzt verbindliche Leitplanken für die Entwicklung und Bebauung eines Quartierteils. Der Gestaltungsplan Werk 1 ist der fünfte und letzte für das Sulzerareal – zugleich der strengste und detaillierteste.

Wichtigste Bestimmungen: bewährte Sulzerareal-Mischung aus Alt und Neu, mehr öffentlicher Freiraum für das Quartier (finanziert durch die Grundbesitzer), mehr Platz für die ZHAW, 30 Prozent des Wohnanteils für gemeinnützigen Wohnungsbau, erster Winterthurer 2000-Watt-Quartierteil, Fahrtenmodell zur Reduktion des Autoverkehrs, Gleichgewicht zwischen Denkmalschutz, Freiräumen und städtischer Raumplanung dank Hochhaus von 80 bis 100 Metern Höhe.

Wir sagen JA!

Überparteiliches Komitee «Gestaltungsplan Werk 1: JA zum Sulzerareal». Mehr Informationen und Komiteebeitritt auf www.werk1-ja.ch.

In Memorarium



Über 20 Jahre leistete uns das legendäre RR-Hüsli ausgezeichnete Dienste, sei es für die Royal Ranger Treffs, für Blumen- und Kranzkurse, als Atelier oder als Raum für Geburtstagsfeste...



Dies alles gehört nun der Vergangenheit an, denn es musste weichen, weil die Feuerpolizei der Meinung war, dass die neuen Häuser zu nahe an das coole Häuschen gebaut wurden. Schade, denn lange hatte es geheissen, dass das Häuschen erhaltenswürdig ist und deshalb stehen bleiben müsse...



Wir wollen nun aber nicht dem Jammern verfallen, sondern uns über die unvergesslichen Momente freuen, die viele vom Quartier darin erlebten.

Vielleicht gehören Sie zu jenen Leuten, die sich immer gefragt haben, wie es wohl im Innern aussieht, denen es aber vergönnt blieb, jemals einen Blick hinein zu werfen? Dann bietet sich Ihnen jetzt wenigstens die Gelegenheit, dies auf den Fotos nachzuholen.

Tschüss du geliebtes RR-Hüsli.

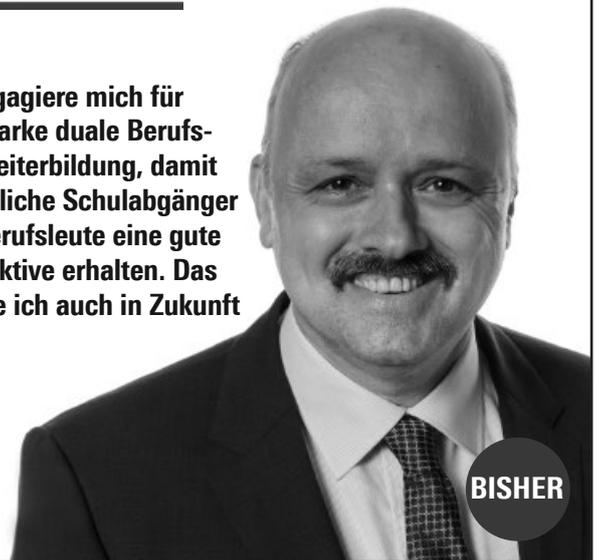
Ueli Stutz

(Fotos: Royal Rangers)

FDP

Die Liberalen

Ich engagiere mich für eine starke duale Berufs- und Weiterbildung, damit jugendliche Schulabgänger und Berufsleute eine gute Perspektive erhalten. Das möchte ich auch in Zukunft tun.



BISHER

Dieter Kläy
wieder in den Kantonsrat

www.dieterklaey.ch
www.fdp-winterthur.ch

2 x auf Ihre Liste

LISTE
3

Weiterbildung zum Thema „Neue Autorität“

Am Dienstag, 5. Mai 2015 um 20 Uhr organisiert der Elternrat Laubegg im Schulhaus einen Weiterbildungsabend mit Regina Renggli zum Thema „Neue Autorität“ und „Elterliche Präsenz“.



Wie können Eltern und Lehrer sich in der heutigen Zeit in angemessener Form Respekt verschaffen?



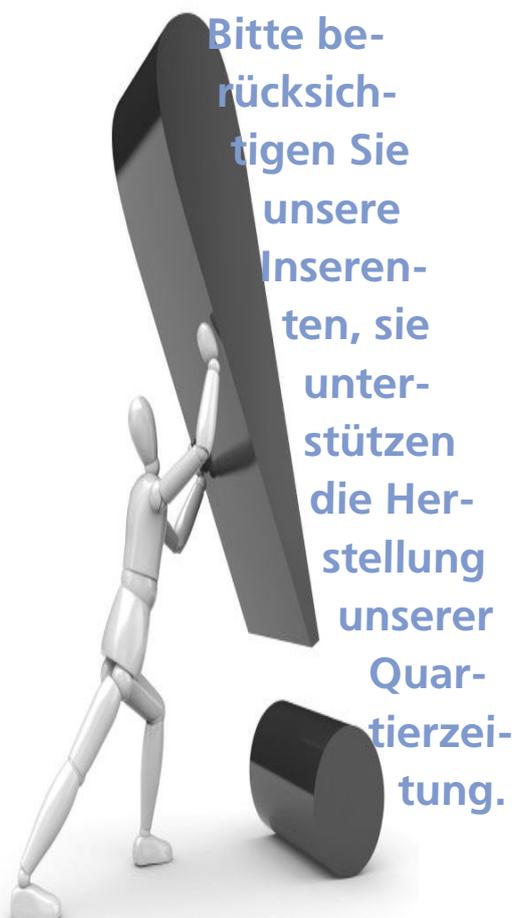
Dank mehreren umfassenden Ausbildungen (Sekundarlehrerin, Heilpädagogin, Psychologin u.a.) und ihrer reichen Erfahrung im Umgang mit Kindern referiert Regina Renggli kompetent und spannend. Mit vielen anschaulichen Beispielen und wertvollen Anregungen bietet sie Hilfe für den Erziehungsalltag. Der Anlass ist wärmstens zu empfehlen für Eltern, Grosseltern und alle andern Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, und reservieren Sie sich schon jetzt diesen Abend!

Sämtliche Eltern von Kindergarten- und Primarschulkindern erhalten via Schule Laubegg ein Anmeldeformular und können sich auf diesem Weg anmelden.

Andere Interessierte melden sich bitte bis am 17. April 2015 per E-Mail an: elternrat@daetttau.ch

Unkostenbeitrag (zu bezahlen vor Ort): Fr. 6.-/Person bzw. Fr.10.-/Paar



The Art of Publishing

**COPYSHOP
LAYOUT
WEBSEITEN
DRUCK
WERBEFILM**

mattenbach
das medienhaus
www.mattenbach.ch



Humor im „Blättli“ - aus GURU's Witzarchiv



Humor im Blättli – aus GURU's Witzarchiv

Telefonanruf beim Maxim-Besitzer, Sonntagmorgen, 8 Uhr: "Hallo isch dah dä Bsitzer vo de chliine Maxim-Bar?" Der Barbesitzer (verschlafen): "Ja, gähn." Anrufer: „Wänn macht dänn die süessi Bar wieder auf?“ Barbesitzer: "Heute punkt 18 Uhr." Später gegen 12 Uhr klingelt wieder das Telefon. Der Barbesitzer meldet sich: "Hier Maxim-Bar, Müller!" Am anderen Ende hört man es leicht lallen: "Wänn macht dänn die suessi chliini Bar hüt uuf?" Müller: "Heute punkt 18 Uhr". So gegen 16 Uhr klingelt es erneut. Der Barbesitzer meldet sich wieder: "Hier Mueller, Maxim-Bar!" Aus dem Hörer lallt es: „Wänn macht dänn die schüeschi klitsche chliine Bar hüt uf, wänneli-wänn?“ Darauf der Barbesitzer ungehalten: "Ich habe es ihnen schon mehrmals gesagt: Heute punkt 18 Uhr. Aber so betrunken wie sie sind kommen sie gar nicht erst rein!" Der Anrufer: "Wiescho ine? Ich wott ändlich usche!!!"

Im Hörsaal sind zwei Garderobenhaken angebracht worden. Darüber ein Schild: "Nur für Dozenten!" Am nächsten Tag klebt ein Zettel drunter: "Man kann aber auch Mäntel daran aufhängen..."

Ein Busfahrer und ein Pfarrer kommen in den Himmel. Petrus lässt den Busfahrer eintreten, der Pfarrer muss draussen warten. "Wieso wird der Busfahrer bevorzugt?" fragt der Pfarrer. Darauf Petrus: "Bei deinen Predigten haben die Leute immer geschlafen, aber bei seinen Fahrten haben immer alle gebetet."

Dr. Dürsteler zum Patienten: "Tut mir leid, aber ich kann bei Ihnen nichts finden. Es muss wohl am Alkohol liegen!" Patient: "Ok, dann komme ich wieder, wenn Sie nüchtern sind!"

Fragt einer den anderen: "Wohin guckst du jeweils zuerst, wenn du eine tolle Frau siehst?" "Ob meine guckt."

Ein Mann geht in einen Softwareladen: "Ich suche ein spannendes Grafik-Adventure, das mich auch nach Wochen noch so RICHTIG fordert! "Haben sie es schon mit der neuesten Windows-Version probiert?"

Er. "Letzte Nacht habe ich geträumt, dass Sie mich lieben. Was mag das wohl bedeuten?" - Sie: "Dass Sie geträumt haben!"



"Baden ist hier verboten!", erklärt der Polizist einer jungen Frau. "Warum haben Sie das nicht gesagt, bevor ich mich ausgezogen habe?" "Ausziehen ist nicht verboten..."

Sekretärin: "Der Chef hat schlechte Laune, den können Sie nicht sprechen." Geschäftsmann: "Und wann hat er gewöhnlich bessere Laune?" Sekretärin: "Weiss ich doch nicht! Ich arbeite erst seit drei Jahren in dieser Firma."

Personalchef zur jungen Sekretärin: "Es handelt sich um eine Dauerstellung. Es sei denn, wir machen pleite oder meine Frau sieht Sie.."

Solange mein Chef so tut, als würde er mich richtig bezahlen, solange tue ich so, als würde ich richtig arbeiten!

Freie Wahl **im Glasfasernetz.**



Einfach – alles aus derselben Glasfaserdose.

Lichtgeschwindigkeit für HD-TV, Internet und mehr.

Auf dem Winterthurer Glasfasernetz schnell Surfen, Herunterladen, digital Fernsehen und Telefonieren mit dem Provider Ihrer Wahl. Und alles ohne monatliche Grundgebühr. Schliessen Sie sich der Zukunft an. stadtwerk.winterthur.ch/ftth

Wir bieten Komfort.

STADTWERK
WINTERTHUR

Blockflötenunterricht im Dätt nau

Lerne Dein erstes Instrument spielen!

Der Elternrat Laubegg möchte den Dätt-
nauer Kindern ermöglichen, günstig ein
erstes Instrument spielen zu lernen.

Die bestens bewährte Flötenlehrerin Ju-
dith Biegel hat sich für ein weiteres Jahr
bereit erklärt, Flötenunterricht im Dätt nau
zu erteilen.

Der Kurs richtet sich an Kinder der zwei-
ten Klasse. Nach Rücksprache ist die
Teilnahme allenfalls auch ab der ersten
Klasse möglich.

- Start: nach den Sommerferien 2015
- Unterrichtsort: Schulhaus Laubegg
- Unterricht: in Kleingruppen (maximal
6 Kinder)

- Kosten: 600.— Franken pro Kind / Jahr

Anmeldung: bis 12. Mai 2015 direkt bei

Judith Biegel-Fessler

Blockflötenlehrerin

Auf Pünten 41

8405 Winterthur

052 203 99 69

judithbiegel@gmx.ch

**Teppich
Verlege
Service**

Robert Ivan
076 377 55 99

Neubuchstrasse 27
8406 Winterthur
Tel./Fax 052 203 48 54
rivan@sunrise.ch

Ausmessen - Heimberatung - Verkauf

Teppich | Novilon | Parkett | Laminat

In eigener Sache

WIR SUCHEN SIE!!!

Inserateverantwortliche

Für das Redaktionsteam unserer Quartierzeitung „Euses Blättli“ suchen wir per Ende März 2015 eine Neubesetzung für unsere Inserateabteilung.

Wir sind ein Team von 7 Frauen, wovon jede eine zugeteilte Aufgabe für die 4 Ausgaben unserer Zeitung übernimmt. Der Zeitaufwand ist überschaubar, da wir vor jeder Ausgabe in einer Teamsitzung die Themen besprechen und die Aufgaben, in Absprache, aufgeteilt werden.

Wir sind ein aufgestelltes und engagiertes Team und freuen uns, unsere neue/n Kollegin/Kollegen bei der ersten Ausgabe selbstverständlich zu unterstützen, und mit Rat und Tat zur Seite zu stehen! Wenn Sie sich angesprochen fühlen, PC-Kenntnisse und vor allem viel Freude an Teamarbeit mitbringen, dann rufen Sie mich an! Tel. 052 203 50 69 oder Schreiben Sie mir an praesidentin@daett nau.ch. Gerne erläutere ich Ihnen die Details persönlich.

Susanne Heider
Präsidentin Quartierverein

 <p>MATTEA MEYER (bisher), Winterthur</p>	 <p>ANDREAS DAURÙ (bisher), Winterthur</p>	<p>Kandidatinnen und Kandidaten der SP Winterthur-Stadt</p> <p>LISTE 2: in den Kantonsrat.</p> <p>Mario Fehr (bisher) und Jacqueline Fehr (neu) in den Regierungsrat.</p> <p>FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE</p> <p>www.spwinti.ch PC 84-2726-7</p> <p>WIR PACKEN AN!</p> 
 <p>RAFAEL STEINER (bisher), Winterthur</p>	 <p>REGULA KELLER (neu), Winterthur</p>	
 <p>SUSANNE TROST VETTER (neu), Winterthur</p>	 <p>FELIX STEGER (neu), Winterthur</p>	

www.daett nau.ch

Donato Stanco
Kundengipser & Gipserberater

Dättnauerstr. 28 B, 8406 Winterthur
Tel 052 203 23 85 F 052 203 23 86

stanco.kundengipser@gmail.com



**Fusspflegepraxis
Lamprecht**

Carmen Lamprecht
Podologin / Dipl. Pflegefachfrau HF

Haus zum Zitronenbaum
Untertor 1 | 1. Stock
8400 Winterthur

Tel. 079 474 20 82

Spielgruppe (1 Gruppe für 1 Tag, nachmittags) im Dättneu

Leitung: Barbara Perez und Gabriella Rechberger
Dienstag 13.45 - 16.15 Uhr

Spielgruppe (1 Gruppe für 2 Tage, morgens) im Dättneu

Leitung: Barbara Perez und Fatmire Ismajli
Dienstag und Donnerstag 8.45 - 11.15 Uhr

Spielgruppe (1 Gruppe für 2 Tage, morgens) im Dättneu

Leitung: Silvana de Fabrizio und Ursula Gähler
Montag und Mittwoch 8.45 - 11.15 Uhr

Auskunft und Anmeldung der Indoor-Gruppen:
Barbara Perez, Telefon 052 203 79 55

Waldspielgruppe (1 Gruppe für 1 Tag, morgens)

Leitung: Jasmin Gräub und Martina Schmidberger
Donnerstag 8.30 - 11.30 Uhr

Auskunft und Anmeldung der Outdoor-Gruppe:
Jasmin Gräub, Telefon 052 243 15 06

Chrabelgruppe

Jeden 2. und 4. Montag im Monat
von 14.30 - 17.00 Uhr

Auskunft: Annemieke van der Goot
Tel. 079 728 18 71

Sport- und Freizeitkurse in der Turnhalle

KiTu - Kinderturnen

Für Kindregartenkinder

Leitung: Mireille Dobler
Donnerstag 16.20 - 17.05 Uhr
Anmeldung: Monika Giordano, Telefon 078 637 83 34
Kosten pro Sem.: Fr. 70.--

Fit ü60 - Für Männer und Frauen

Leitung: Monika
Donnerstag 18.00 - 19.00 Uhr
Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 079 713 70 40
Kosten pro Jahr: Fr. 290.-- QV-Mitglieder
Fr. 330.-- für Nichtmitglieder

Zumba Fitness®

Leitung: Marcia
Dienstag 20.40 - 21.40 Uhr
Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 079 713 70 40
Kosten pro Jahr: Fr. 390.-- für QV-Mitglieder
Fr. 440.-- für Nichtmitglieder

Fit and Tone

Leitung: Tatiana
Mittwoch 18.00 - 19.00 Uhr
Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 079 713 70 40
Kosten pro Jahr: Fr. 390.-- für QV-Mitglieder
Fr. 440.-- für Nichtmitglieder

Sport und Fitness für Männer

Leitung: Martin
Montag 20.10 - 22.00 Uhr
Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 079 713 70 40
Kosten pro Jahr: Fr. 150.-- QV-Mitglieder
Fr. 200.-- für Nichtmitglieder

BodyForming BBP

Leitung: Vreni
Donnerstag 19.20 - 20.20 Uhr
Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 079 713 70 40
Kosten pro Jahr: Fr. 390.-- für QV-Mitglieder
Fr. 440.-- für Nichtmitglieder

Jazz-Tanzgruppe Boys & Girls

Leitung: Andrea
Mittwoch 15.30 - 16.30 Uhr (Unterstufe)
Mittwoch 16.30 - 17.30 Uhr (Mittelstufe)
Mittwoch 17.30 - 18.30 Uhr (Oberstufe)
Mittwoch 18.30 - 19.30 Uhr (junge Erw.)
Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 079 713 70 40
Kosten pro Jahr: Fr. 290.-- für QV-Mitglieder/Schüler
Fr. 330.-- für Nichtmitglieder/Schüler

Pilates

Leitung: Petra
Montag 19.00 - 20.00 Uhr
und 20.10 - 21.10 Uhr
Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 079 713 70 40
Kosten pro Jahr: Fr. 390.-- für QV Mitglieder
Fr. 440.-- für Nichtmitglieder

Pilates

Leitung: Petra
Freitag 08.10 - 09.10 Uhr
Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 079 713 70 40
Kosten pro Jahr: Fr. 390.-- für QV Mitglieder
Fr. 440.-- für Nichtmitglieder

Einstieg bei allen Sportkursen jederzeit möglich.

**Trost
Maurerarbeiten
Umbauten**

Inhaber: **M. Stieger** Dammwiesenstrasse 9
8406 Winterthur
E-Mail stiegerm@hispeed.ch
Fax 052 534 71 75
Natel **079 336 52 69**



Quilt-Treff

Jeweils von 14.30 - 16.00 Uhr
Daten: 04.02., 04.03., 08.04., 06.05., 03.06., 01.07., 02.09.,
07.10., 04.11. und 02.12.2013
Auskunft bei Frau S. Garcia, Telefon 052 202 21 96

Mütter- und Väterberatung

Daten: jeden 4. Dienstag des Monats von 14.30 - 16.00 Uhr
Auskunft: Frau Brigitta Bucher, Telefon 052 266 90 63

Treffpunkt 60 plus - Mittagstisch Dättnau

10.12.2014, 14.01., 11.02., 11.03., 08.04., 13.05., 10.06.,
09.09., 14.10., 11.11. und 09.12.2015
Es ist möglich, sich für alle Daten angemeldet zu halten und
sich jeweils bei Verhinderung abzumelden. An-/Abmeldungen an
die untenstehende Telefonnummer sind bis jeweils am Freitag-
vormittag der Vorwoche an Heidi Frohofer Ehrsam, Ortsvertre-
tung Pro Senectute, Telefon 052 202 30 52 erforderlich.

FDP
Die Liberalen



**Mehr Lösungen.
Mehr Winterthur.**

Am 12. April in den Kantonsrat:

Und in den Regierungsrat: **Thomas Heiniger und Carmen Walker Späh**

LISTE 3

www.fdp-winterthur.ch Freiheit, Gemeinnutz & Fortschritt.

Persönliche Beratung und Hilfe

Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 56 34

Beratungs- und Sozialdienste der ref. Kirchgemeinde

Stationsstr. 3a, Tel. 052 203 73 65

Sozial- und Beratungsdienst St. Josef-Töss

Nägelsestr. 46, Tel. 052 203 09 77

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Technikumstr. 73, Tel. 052 267 64 84

Wohnberatung/Anmeldung Alterszentrum

Technikumstr. 73, Tel. 052 267 55 23

Pro Senectute Kanton Zürich

Tel. 058 451 54 00

Pro Infirmis

Tel. 052 245 02 72

Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur

Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20

Dargebotene Hand/Telefonische-Hilfe

Tel. 143

Frauen-Nottelefon Winterthur

Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt

Tel. 052 212 80 60

Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur

Tel. 052 213 80 60

Aids-Infostelle

Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Krankheit/Sucht

Alter und Pflege

Spitex Stadt Winterthur, Zentrum Töss

Schlossalstr. 15, 8406 Winterthur

Spitex Zentrum Töss: Tel. 052 267 29 86

E-Mail: spitex.toess@win.ch

Anmeldestelle für Eintritte: Spitex Stadt Winterthur,

Tel. 052 267 56 25, E-Mail: spitzex@win.ch

Internet: www.soziales.winterthur.ch

TaSpex

Ackeretstr. 13

Tageswohnung Tel. 052 222 71 01, Spitex Tel. 052 222 71 02

Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker

Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12

Kriseninterventionszentrum ipw

Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00

Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme

Technikumstr. 1, Tel. 052 267 66 10

Beratungsstelle für Drogenprobleme

Tösstalstr. 19, Tel. 052 267 59 00

Kinder/Jugend/Familie

kjz Winterthur, Jugend- und Familienberatung, Alimentenberatung

St. Gallerstr. 42, Tel. 052 266 90 90

Kinderbetreuung Information

Te. 052 267 59 14

Paar- und Familienberatung, Mediation

Obertor 1, Tel. 052 213 90 40

Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz

St. Gallerstr. 42, Tel. 052 266 90 90

Notfall Tel. 079 780 50 50

Pro Juventute

Zum Hölzli 33, Tel. 052 233 59 26

Recht

Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt

Neustadtgasse 17,

Di und Do 16.30 bis 19.00 Uhr ohne Anmeldung

Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 213 92 62

www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer

Veranstaltungskalender

2015:

März 08. Abstimmung
 20. GV
 Apr. --
 Mai. --
 Juni 14. Abstimmung
 Okt. 18. Abstimmung
 Nov. 29. Abstimmung
 Dez. --

Alli Buebe und Meitli
 vo 5 bis 15 Jahr sind bi euis
 herzlich willkomme!
Chunsch au?



D' Jugendarbet im Dättnau

Füüre, Gländspiel, Choche, Camping, Weekends,
 Natur, 1. Hilfe, Baschtle, Gschichte, Singe,
 Fründe gwünne und no vieles me ... !

Träffs am:
 28.2. 14.3. 28.3. 11.4. 9.5.
 14.-17.5. Auffahrtlager ab 7J.

Träffduur: normalerwiis vom Zwei bis am Foifi
Träffpunkt: Freiziitalag Dättnau

Kontakt / Info
 Ueli Stutz
 Dättnauerstr. 110
 Tel. 052/203'68'93

Sind Sie schon Mitglied des QVDS?



Werden Sie Mitglied im Quartierverein und unterstützen auch Sie unsere gemeinsamen Anliegen - denn nur zusammen sind wir stark!

Name _____
 Vorname _____
 Geburtsdatum _____
 Strasse _____
 PLZ/Ort _____
 E-Mail _____
 Telefon _____
 Datum _____ Unterschrift _____

Aktivmitglied (Quartierbewohner) Passivmitglied (Abo EUSES Blättli)

Schicken Sie den Antrag an unsere Präsidentin
 Susanne Heider, Hündlerstrasse 105, 8406 Winterthur

Mit dem Senden dieser Beitritterklärung verpflichte ich mich, den Mitgliederbeitrag von Fr. 30.-- jährlich zu begleichen.

Wir haben uns eine neue Elgger-Küche gegönnt!



Denn auch unsere Küche ist in die Jahre gekommen.

Es gibt gute Gründe, warum wir uns für die Küchenumbau-Spezialisten aus Elgg entschieden haben:

- Individuelle Planung nach Mass, professionelle Beratung durch Fachpersonal
- CH-Geräte mit CH-Garantie, bewährter Umbauservice mit Preisgarantie
- Keine Mogelpackung «Laufmeter zum Europreis», keine Provisionsverkäufer
- Sorgfältige Ausführung durch 50-köpfiges Team mit 6 Lehrlingen
- Zuverlässige, schnelle Kundenbetreuung auch nach dem Kauf

ELIBAG

Küchen Innenausbau Türen

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

Obermühle 16b, 8353 Elgg / ZH
 Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
 Fax 052 364 33 83, info@elibag.ch

